

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Hjalmar Stemmann (CDU) vom 12.05.14

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Situation der Wirtschaftsförderung in Hamburg**

*Hamburg ist eine Wirtschaftsmetropole und Sitz von circa 120.000 kleinen und mittelständischen Unternehmen. Diese können bestimmte Fördermöglichkeiten nutzen. Problematisch ist derzeit aber der zunehmende Verlust von Kompetenzen auf Bezirksebene in der Wirtschaftsförderung. Etablierte Strukturen hat der regierende Senat verändert. Das Ergebnis sind Abwanderungen von Handwerksbetrieben und gewerblichen Unternehmen in die umliegenden Bundesländer. Damit geht Gewerbesteuer verloren. Große Unternehmen wie Beiersdorf sind davon nicht ausgenommen. Vielmehr wird zum Beispiel Beiersdorf die Firmenzentrale der Tochterfirma Tesa nach Nordstedt verlagern. Dadurch wird der Bezirk Eimsbüttel rund 800 Arbeitsplätze verlieren. Zuvor haben auch schon andere Unternehmen wie Bode Chemie oder Weinmann Betriebsweiterungen außerhalb von Hamburg vorgenommen. Hamburg ist neben den kleinen und mittleren Betrieben aber auch auf die (Konzern-)Zentralen von größeren und großen Unternehmen angewiesen, um eine widerstandsfähige Wirtschaftsstruktur zu haben. Der aktuelle Senat hat es bisher versäumt, günstige Bedingungen zu schaffen, um Abwanderungen von Betrieben und Firmenzentralen zu verhindern und für die Ansiedlung weiterer Unternehmen zu sorgen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF) sowie der Hamburger Investitions- und Förderbank (IFB) wie folgt:

- 1. Wie ist die Wirtschaftsförderung in den einzelnen Bezirken organisiert (bitte detailliert nach den Stellen in den jeweiligen Bezirken darstellen)?*
- 2. In welcher Abteilung ist die Wirtschaftsförderung in der bezirklichen Verwaltung ansässig (bitte je nach Bezirk darstellen)?*
- 3. Wie viele Stellen werden derzeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Bereich Wirtschaftsförderung in den Bezirken besetzt (bitte in Vollzeitäquivalenten pro Bezirk darstellen)?*
- 4. Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit für den Bereich der Wirtschaftsförderung in den Bezirken arbeiten, welche weiteren Aufgabengebiete führen diese aus? Wie viel Zeit bleibt dann für die Bearbeitung von Vorgängen die Wirtschaftsförderung im Bezirk betreffend (bitte nach den jeweiligen Bezirken auflgliedern)?*

Die erbetenen Angaben sind in der Anlage 1 dargestellt. Für Wirtschaftsförderung ist in allen Bezirken das Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt zuständig. Zusätzlich übernehmen die Dezernatsleitungen der Bezirke einen nicht bezifferbaren Anteil im Rahmen der Wirtschaftsförderung.

5. *Welche Konsequenzen hat dies für die Bezirke und die Unternehmen vor Ort?*

Seit der Bezirksverwaltungsreform im Jahre 2007 ist die bezirkliche Wirtschaftsförderung in die Zentren für Wirtschaft, Bauen und Umwelt (WBZ) integriert. Für die lokale Wirtschaft, gerade für die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), ergibt sich hieraus der Vorteil, wichtige Anlaufstellen an einem Ort, dem WBZ, vorfinden zu können. In jedem der sieben Hamburger Bezirksämter gibt es die bezirkliche Wirtschaftsförderung, die sich um die Belange der Unternehmen vor Ort kümmert. Eine Ausnahme besteht in Hamburg-Mitte. Hier existiert kein WBZ, sondern die Wirtschaftsförderung wird durch ein eigenständiges Fachamt wahrgenommen.

6. *Wie unterscheidet sich die Arbeit zwischen HWF, HMG, HHT hinsichtlich der Ziele und Aufgabenwahrnehmungen?*

Siehe Drs. 20/11305.

7. *Welche neuen Betriebe wurden durch Hamburger Wirtschaftsförderungen in welchem Bezirk in den letzten drei Jahren angesiedelt? Wie viele Arbeitsplätze sind dadurch entstanden?*

Siehe Anlage 2.

8. *Wie viele Unternehmen sind in den letzten drei Jahren in die umliegenden Bundesländer abgewandert? Wie viele Arbeitsplätze hat Hamburg dadurch seit 2011 verloren?*

Siehe Drs. 20/10175.

9. *Wie hoch ist der Personalkostenanteil der von der Freien und Hansestadt Hamburg durchgeführten Wirtschaftsförderprogramme?*
10. *Welche Wirtschaftsförderprogramme der Freien und Hansestadt Hamburg gibt es derzeit? Welche Stellen in der zuständigen Behörde und auf Bezirksebene sind für die Koordination verantwortlich?*

Siehe Anlage 3. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit den Einzelhandelsunternehmen und ihren Interessenvertretungen in einzelnen Quartieren im Rahmen von Projekten das ökonomische Quartiersmanagement gefördert. Der Stellenanteil und damit die Personalkosten können für die Projekte des ökonomischen Quartiersmanagements nicht exakt ermittelt werden, da eine eventuelle Förderung Teil einer Gesamtstrategie ist. Eine grobe Schätzung auf Grundlage der Personalkostentabelle ergibt 10.000 Euro pro Jahr.

Anlage 1

Bezirksamt	Anzahl der Stellen	Besetzte Stellen in VZÄ	davon ggf. Anteil für andere Aufgaben in VZÄ	Kurzdarstellung dieser anderen Aufgaben
<b>Hamburg-Mitte</b>	2	2	0,8	Immobilienkoordination
<b>Altona</b>	2	2	0,8	Leitung des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt
<b>Eimsbüttel</b>	2	2	1,1	Die Zentrumsleitung WBZ-L nimmt die Aufgaben Zentrumsleitung und Wirtschaftsförderung in Personalunion zu jeweils 50 % wahr, Immobilienkoordination
<b>Hamburg-Nord</b>	1	1	Nicht bezifferter geringer Stellenanteil	Stellvertretende Leitung des WBZ
<b>Wandsbek</b>	3	2	1,05	Leitung des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt, Regionalbeauftragter Immobilienkoordination bei Wirtschaftsförderung angebunden, nimmt aber keine Aufgaben der Wirtschaftsförderung wahr
<b>Bergedorf</b>	3	2,86	1,3	Leitung des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt, Immobilienkoordination
<b>Harburg</b>	3	3	1,9	Leitung des Zentrums für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt, Regionalbeauftragter Immobilienkoordination

## Anzahl der durch die HWF neu angesiedelten Betriebe

Jahr	Bezirke	Anzahl Betriebe	Neue Arbeitsplätze
<b>2011</b>	Mitte	4	11
	Altona	11	47
	Eimsbüttel	2	8
	Nord	2	266
	Wandsbek	2	16
	Bergedorf	0	0
	Harburg	1	6
	ohne Angabe*	49	92
	<b>Gesamt</b>	<b>71</b>	<b>446</b>
	<b>2012</b>	Mitte	34
Altona		11	35
Eimsbüttel		4	18
Nord		10	109
Wandsbek		5	12
Bergedorf		2	122
Harburg		1	1
ohne Angabe*		8	7
<b>Gesamt</b>		<b>75</b>	<b>466</b>
<b>2013</b>		Mitte	30
	Altona	9	93
	Eimsbüttel	6	67
	Nord	3	5
	Wandsbek	2	5
	Bergedorf	2	2
	Harburg	6	10
	ohne Angabe*	11	15
	<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>260</b>

\* Ansiedlung ohne Unterstützung der Hamburger Wirtschaftsförderung

Anlage 3

Name und Personalkostenanteil der derzeitigen Wirtschaftsförderungsprogramme

Name der derzeitigen Wirtschaftsförderungsprogramme (Frage 9 + 10)	Verantwortliche Stelle in Behörde/Bezirk für die Koordination oder ministerielle Steuerung des Programms (Frage 10)	Personalkostenanteil (Frage 9)
Landesbürgschaften und Kreditkommissionszuschüsse (Gesetz über die Kreditkommission vom 29.04.1997)	Operationelle Umsetzung durch die IFB (Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR); Ministerielle Steuerung durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Abteilung Wirtschaftsförderung	306 T€ *)
Gründungsprogramm für Meisterinnen und Meister des Handwerks	Operationelle Umsetzung durch die IFB; Ministerielle Steuerung durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Abteilung Wirtschaftsförderung	42 T€ *)
Gewährung von Mietzuschüssen bei erstmaliger Niederlassung ausländischer Unternehmen	Operationelle Umsetzung durch die IFB; Ministerielle Steuerung durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Abteilung Wirtschaftsförderung	6 T€ *)
Existenzgründungsberatung Hamburger Existenzgründungsinitiative (=H.E.I.) (inkl. Coaching Programm „Selbständigkeit kann man lernen“)	Operationelle Umsetzung durch die IFB und die Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH; Ministerielle Steuerung durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Abteilung Strukturpolitik, Mittelstand, Dienstleistung	245 T€ *)
Programm für Innovation (PROFI): Zuschussförderung für FuE-Projekte von Unternehmen (bis zu 500 TEUR)	Operationelle Umsetzung durch die IFB; Ministerielle Steuerung durch die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Abteilung Innovation, Technologie, Cluster	422 T€ *)
Umweltinno-Ressourceneffizienz (neues Programm)	Operationelle Umsetzung durch die IFB; Ministerielle Steuerung durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung Energie	59 T€ *)
Innovationsstarter Fonds Hamburg: Beteiligungskapital für junge, technologieorientierte Unternehmen (bis zu 1 Mio. EUR)	Operationelle Umsetzung durch die IFB-Innovationsstarter Hamburg GmbH, Tochtergesellschaft der IFB; Ministerielle Steuerung BWVI, Abteilung Innovation, Technologie, Cluster	170 T€ *)

Name der derzeitigen Wirtschaftsförderungsprogramme (Frage 9 + 10)	Verantwortliche Stelle in Behörde/Bezirk für die Koordination oder ministerielle Steuerung des Programms (Frage 10)	Personalkostenanteil (Frage 9)
InnoRampUp: Zuschussförderung für innovative StartUps (bis zu 150 TEUR)	Operationelle Umsetzung durch die Innovationsstarter Hamburg GmbH und IFB Hamburg; Ministerielle Steuerung BWVI, Abteilung Innovation, Technologie, Cluster	262 T€ *)
Kleinstkreditprogramm - Darlehen zur Existenzgründung kleinerer Betriebe durch Erwerbslose	Operationelle Umsetzung durch die IFB; Ministerielle Steuerung durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI), Abteilung Arbeitsmarktpolitik	51 T€ ***)
Kleinstkreditprogramm - Existenzgründungsberatung und Coaching		328 T€ ***)
Europäische Sozialfonds (ESF) – Kofinanzierung **)		
Qualifizierungsoffensive Hamburg	Ministerielle Steuerung durch BASFI, Referat Europäischer Sozialfonds (ESF) - Programmsteuerung	546.153 € ***)
Servicezentrum Gesundheitswirtschaft (Dubai)	Ministerielle Steuerung durch BASFI, Referat Europäischer Sozialfonds (ESF) - Programmsteuerung	42.223 € ***)
Weiterbildungsbonus (inkl. Weiterbildungsbonus Zoll-Landschaft 2013)	Ministerielle Steuerung durch BASFI, Referat Europäischer Sozialfonds (ESF) - Programmsteuerung	555.059 € ***)
ZEWUmobilplus - Lotsen der Energieeffizienz (ZEWU = Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik)	Ministerielle Steuerung durch BASFI, Referat Europäischer Sozialfonds (ESF) - Programmsteuerung	186.557 € ***)

\*) Die Personalkostenansätze betreffen die direkt den Programmen zugeordneten Mitarbeiterstellen in der IFB und den beteiligten Gesellschaften. Für die ministerielle Steuerung der einzelnen Programme in der BWVI erfolgt keine gesonderte Personalkostenerfassung.

\*\*\*) Es handelt sich um Programme der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), die mit dem ESF kofinanziert werden; es sind keine Programme der Kommission, die von der FHH kofinanziert werden.

\*\*\*\*) Die Personalkosten beziehen sich auf die Personalkosten beim Träger. Für die ministerielle Steuerung der einzelnen Programme in der BASFI erfolgt keine gesonderte Personalkostenerfassung.